

Beide Seiten kamen überein, die bestehenden Beziehungen der Freundschaft zu verstärken, die auf antiimperialistischer Solidarität zwischen den sozialistischen Staaten und der nationalen Befreiungsbewegung als wichtigste Garantie für den Erfolg der um ihre nationale und soziale Befreiung kämpfenden Völker beruhen.

Beide Seiten unterstreichen die Notwendigkeit der Einberufung der Genfer Nahostkonferenz unter gleichberechtigter Teilnahme der PLO als das geeignete und kompetente Forum für eine friedliche Regelung des Nahostkonfliktes. Ein gerechter und stabiler Frieden im Nahen Osten ist nur möglich auf der Grundlage des vollständigen Abzugs aller israelischen Truppen aus den 1967 okkupierten arabischen Gebieten, der Verwirklichung der unveräußerlichen Rechte des arabischen Volkes von Palästina einschließlich seines Rechts auf Bildung eines nationalen Staates.

Die SED und die SWAPO stellten übereinstimmend fest, daß sich der Besuch Sam Nujomas in der DDR und die dabei geführten Verhandlungen als fruchtbringend und nützlich für die weitere Stärkung der herzlichen Beziehungen und der Zusammenarbeit erwiesen haben, die auf antiimperialistischer Solidarität beruht. Beide Seiten bekräftigen ihre Entschlossenheit, die enge Zusammenarbeit zwischen der SED und der SWAPO auf der Grundlage des gemeinsamen Kampfes gegen Imperialismus und Rassismus, für nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus weiter zu festigen und zu vertiefen. Es wurden eine Reihe Maßnahmen vereinbart, die diesem Zweck dienen.

Der Präsident der SWAPO, Sam Nujoma, dankte dem Zentralkomitee der SED für den ihm und seiner Delegation in der Deutschen Demokratischen Republik zuteil gewordenem herzlichem Empfang.

Berlin, den 20. Dezember 1977